

Erlangen, im März 2019

## Tausch von Wohnungen samt Alt-Mietvertrag wie in Berlin

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir stellen den Antrag:

1. Die Gewobau richtet nach dem Vorbild von Berlin (<https://inberlinwohnen.de/wohnungstausch>) eine Wohnungstauschbörse ein.
2. Die Baugenossenschaften werden eingeladen, sich zu beteiligen.
3. Mieter\*Innen der angeschlossenen Wohnungsunternehmen können ihre Wohnung tauschen und dabei den Altvertrag der Tauschpartner\*in übernehmen, so dass für sie dann jeweils die alte Miete und die Kündigungsfrist der Tauschpartner\*in gilt.

Begründung:

Die durchschnittliche Wohnungsgröße pro Einwohner (sog. Wohnraumversorgung) nimmt zu. Waren Anfang der 80er Jahren noch 30 qm normal, sind wir 2015 bei 39,9 qm angekommen, wobei Erlangen noch unter dem Durchschnitt liegt. Die steigende Wohnfläche pro Person verschärft die Wohnungsnot und schadet der Umwelt, weil mehr Fläche verbraucht wird – deshalb ist es doppelt nötig, hier gegenzusteuern.

Durch Wohnungstausch können Mieter, deren Wohnung zu klein ist, schnell eine größere Wohnung erhalten, während im Gegenzug ältere Menschen in eine kleinere Wohnung ziehen und Miete sparen können. Wohnungstausch ist eine der am schnellsten realisierbaren Maßnahmen gegen Mangel an bezahlbaren Wohnungen ausreichender Größe. Die dichtere Belegung des Bestandswohnraums ist auch ökologisch sinnvoll und geboten, denn der Trend zu mehr Wohnfläche pro Person führt zu einem immer größeren „ökologischen Fußabdruck“ des Wohnens.

Die GeWoBau ermöglicht zwar den Wohnungstausch, aber oft zu unattraktiven Bedingungen. Deshalb bleiben viele Menschen in zu großen Wohnungen. Wer sich verkleinert, möchte den häufig günstigen Altvertrag nicht abgeben. Wer die Wohnfläche halbiert, erwartet auch eine Halbierung der Miete. Durch das Berliner Modell wird dieses Problem gelöst ([https://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/pressebox/archiv\\_volltext.shtml?arch\\_1809/nachricht6604.html](https://www.stadtentwicklung.berlin.de/aktuell/pressebox/archiv_volltext.shtml?arch_1809/nachricht6604.html))

Dieser Antrag ist Teil unseres Antragspakets „Strategien gegen Wohnungsnot“, dessen gemeinsame Begründung als Teil der Begründung dieses Antrages angehängt ist.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Pöhlmann  
(Stadtrat)

Anton Salzbrunn  
(Stadtrat)